



FEDERATION
CYNOLOGIQUE
INTERNATIONALE

FOR DOGS WORLDWIDE

Fédération Cynologique Internationale

Internationale **G**ebrauchshunde **P**rüfungsordnung 2025

Abteilung B –Unterordnung

Hinweise und Erklärungen

Richard Strauß

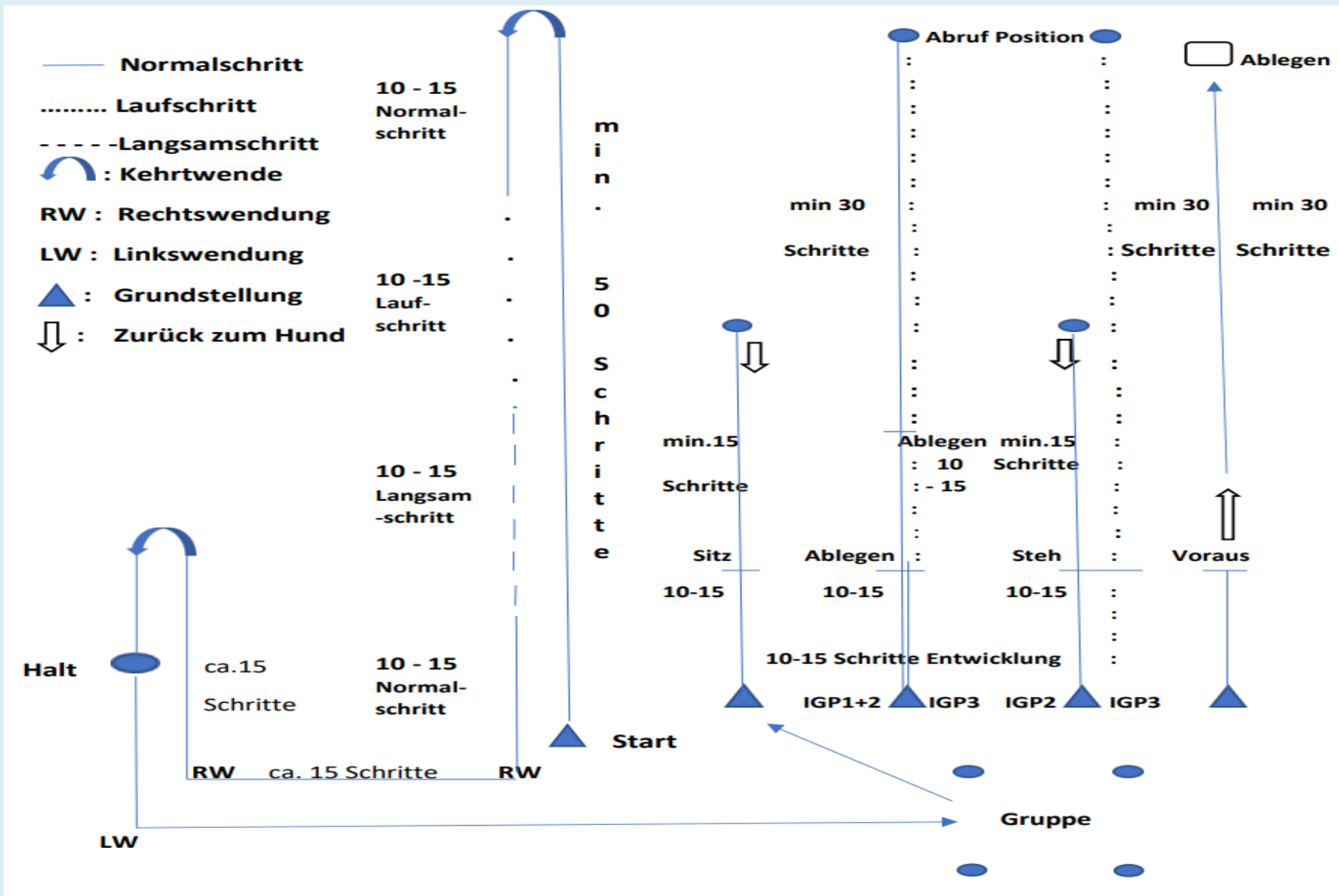
Obmann für Gebrauchshundesport

KG 03 Mannheim-Rhein-Neckar

Änderungen Unterordnung

| | IGP 1 | IGP 2 | IGP 3 |
|--|---|---|---|
| Freifolge | 15 Punkte | 15 Punkte | 15 Punkte |
| Sitzübung | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Ablegen in Verbindung mit Herankommen | 10 Punkte Aus dem Normalschritt | 10 Punkte Aus dem Normalschritt | 10 Punkte Aus dem Laufschrift |
| Steh aus Normalschritt | | 10 Punkte Normalschritt mit Abholen | 10 Punkte Laufschrift mit Abrufen |
| Bringen auf ebene Erde | 15 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Freisprünge / Bringen 1m hohe Hürde | 15 Punkte 2 Sprünge ohne Bringen | 15 Punkte Hin-u. Rücksprung mit Bringen | 15 Punkte Hin-u. Rücksprung mit Bringen |
| Kletterwand / Bringen über die Schrägwand | 15 Punkte ein Klettersprung ohne Bringen | 10 Punkte ein Klettersprung ohne Bringen | 10 Punkte Hin- und Rückklettersprung mit Bringen |
| Voraussenden / Hinlegen | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Ablage / Ablenkung | 10 Punkte | 10 Punkte | 10 Punkte |
| Total | 100 Punkte | 100 Punkte | 100 Punkte |

Schema der Gehorsamsübungen FCI-IGP



Übungsbewertung generell

15 % einer Übung für die Ausstrahlung
15 % einer Übung für die Technik



Bei starkem Meideverhalten geht die Übung in das oberste Mangelhaft (+ ggf. zusätzlicher Fehler)

Übungen, die aus mehreren Übungsteilen bestehen, werden pro Teilübung mit einem Prädikat bewertet

Begründung:

Es ist nicht mehr akzeptabel, Übungen über Zwänge auszubilden.
Die LR haben direkten Einfluss auf die Ausbildung

2. Zusatzhörzeichen beim Übungsteil

- ▶ hohes Mangelhaft

Führt ein Hund nach dem 2. Zusatz Hörzeichen eine Übung nicht aus

- ▶ die Übung ist mit Null zu bewerten

Geht ein Hund ohne Hörzeichen in die Übung

- ▶ Teilübung ist im „mangelhaft“ zu beurteilen.

Übungsbewertung generell



Geht ein Hund ohne HZ in die Übung, ist die Teilübung im Mangelhaft zu bewerten:

!! Da das Mangelhaft eine große Spanne in der Bewertung hat, müssen der Zeitpunkt und auch das Ausdrucksverhalten bei der Gewichtung im Mangelhaft eine Rolle spielen!!

Bewertungskriterien - grundsätzliche Anforderungen-

Ausdrucksverhalten

Selbstvertrauen

Freudige, motivierte Arbeit

Konzentration/Aufmerksamkeit

Harmonie des Teams

Technische Korrektheit

Position

Annahme / Ausführung

Die Reaktion des Hundes auf das Hörzeichen:

Der Hund soll auf das Hörzeichen des Hundeführers die Übung freudig ausführen. Jedes Verhalten von Angst oder Stress entwertet die Übung

Allgemeine Erklärungen

Hörzeichen

Der Name des Hundes kann anstelle des HZ für "Herankommen" verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit einem HZ gilt als Doppel-HZ.

Reaktion des Hundes auf das HZ

Der Hund muss die Übung auf das HZ des HF freudig, frei und selbstsicher ausführen. Angst- oder Stressverhalten führt zur Entwertung der Übung.

Zusätzliche Hörzeichen

1 zusätzliches HZ: minus 1,5 Punkte

2 zusätzliche HZ: minus 2,5 Punkte

Führt ein Hund eine Übung nach dem 3. HZ nicht aus, so ist die Übung ohne Bewertung (0 Punkte) zu beenden.

Führt der Hund die Übung fehlerhaft aus (z. B. Stehen / Liegen in der Sitzübung, Sitzen / Stehen in der Platzübung usw.), wird die Übung mit 50 % entwertet.

Führt ein Hund die Übung ohne HZ aus, ist die Übung mit minus 2 Punkten zu bewerten.

Beim Apportieren kann die Entwertung, je nachdem, wann der Hund die Übung selbständig beginnt, bis zu minus 2 Punkte betragen.

Anmelden

Zu Beginn der Abteilung B stellen sich die beiden HF mit ihren Hunden dem LR in der Grundstellung vor und nennen ihm ihre Namen, die Namen der Hunde und die Stufe in der sie antreten. Dies geschieht in der Stufe FCI-IGP 1 mit angeleintem Hund und in den Stufen FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3 ohne Leine.

Beginn und Ende einer Übung

- Der HF hat die Anfangsgrundstellung spätestens einzunehmen, wenn der zweite HF die Grundstellung für die Übung „Ablegen unter Ablenkung“ einnimmt.
- Das Richten beginnt immer dann, wenn beide vorgestellten Hunde die Grundstellungen für die erste zu zeigende Übung eingenommen haben.
- Der LR gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung.
- Alles andere wie Wendungen, Stopps, Gangartwechsel usw. wird ohne Anweisung ausgeführt.
- Die vorgegebenen Pausen, ca. 3 Sekunden, sind einzuhalten, z.B. beim Wechsel in die Endgrundstellung, beim Halten und Abgeben des Bringholzes, beim Loben des Hundes und beim Beginn einer neuen Übung.
- Vergisst der HF eine Übung, fordert der LR den HF auf, die fehlende Übung zu zeigen.
- Es werden keine Punkte abgezogen.
- Das Auslassen von Teilübungen wirkt sich auf die Bewertung aus.

In der Grundstellung hat der Hund gerade, aufmerksam zum Hundeführer, mit Schulterblatt auf Kniehöhe links neben dem Hundeführer zu sitzen.

In der Grundstellung darf der Hundeführer keine Grätschstellung einnehmen und beide Arme müssen locker am Körper angelegt sein.



Grundstellung

- Die Grundstellung ist die Sitzposition des Hundes auf der linken Seite des HF.
- Jede Übung beginnt und endet mit einer Grundstellung.
- Die Grundstellung darf nur einmal vor jeder Übung aus der Vorwärtsbewegung eingenommen werden. In der Grundstellung sitzt der Hund gerade, aufmerksam zum HF, mit dem Schulterblatt auf Kniehöhe links vom HF.
- In der Grundstellung darf der HF nicht mit gespreizten Beinen stehen und beide Arme müssen entspannt am Körper anliegen.
- Beim Überwechseln vom Vorsitz in die Endgrundstellung kann der Hund von hinten um den HF herumgehen oder alternativ von vorne.
- Braucht der HF ein zusätzliches HZ für das Gehen des Hundes in die Endgrundstellung, so ist die Übung mit minus 1,5 Punkten zu bewerten, werden dafür 2 zusätzliches HZ benötigt, erfolgt ein Abzug von 2,5 Punkten.
- Nimmt der Hund nach dem zweiten zusätzlichen HZ die Grundstellung nicht ein, ist die gesamte Übung mit "Mangelhaft" zu bewerten.

Entwicklung

Ausgehend von der Grundstellung erfolgt die Entwicklung in den Übungen "Sitz aus der Bewegung", "Ablegen in Verbindung mit Herankommen", "Steh aus der Bewegung" und "Voraus mit Ablegen".

Die Länge der Entwicklung beträgt mindestens 10 bis höchstens 15 Schritte bis das entsprechende HZ für die jeweilige Übung gegeben wird.

Abholen / Abrufen des Hundes

Bei den Übungen, bei denen der Hund abgeholt wird, kann sich der HF seinem Hund von vorne oder von hinten nähern.

Beim Abrufen des Hundes kann anstelle des HZ der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit dem HZ für "Herankommen" gilt als Doppel-HZ.

Loben

Loben ist nur in der Grundstellung nach jeder Übung erlaubt.

Ist dies auch die neue Ausgangsposition für die nächste Übung, muss der Zeitabstand von ca. 3 Sekunden eingehalten werden.

Ausnahme für FCI-IGP 1

Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden.

Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen.

Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einer Pause von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

Zeittakte

In folgenden Situationen müssen Pausen von ca. 3 Sekunden eingehalten werden:

Loben – Beginn einer Übung

Vorsitz – Überwechseln in die Endgrundstellung

Vorsitz – Abnahme des Bringholzes

Abnahme des Bringholzes – Überwechseln in die Endgrundstellung

Ende einer Übung – Loben

Grundstellung – HZ Ausführung

Beurteilungskriterien Abteilung B

Grundstellung

- keine Grätschstellung
- Arme locker am Körper
- nur aus der Vorwärtsbewegung einzunehmen
- Hund sitzt gerade, aufmerksam, ruhig, Schulterblatt auf Kniehöhe

Fuß gehen

- auf einmaliges Hörzeichen:
aufmerksam, freudig, konzentriert,
Schulterblatt auf Kniehöhe
- Ausdruck
- Konzentration
- Aufmerksamkeit
- Technik



Positionsfehler

Bei allen technischen Übungen (Sitz, Platz, Steh) wird bei einem Positionsfehler, abgesehen von weiterem Fehlverhalten, die Gesamtübung um 50 % entwertet.

Bringen

- Ein Ausfallschritt ist beim Werfen des Bringholzes erlaubt. Nach dem Zurückziehen des Beines muss eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden.
- Für Linkshänder ist es nach Abstimmung mit dem LR erlaubt, dem Hund das HZ "Sitz" zu geben, um dann nach einen Schritt seitwärts das Bringholz werfen zu können.
- Danach tritt der HF wieder an den Hund, um die Übung nach einer Pause von ca. 3 Sekunden fortzusetzen.
- Wenn der Hund das Bringholz nach dem dritten HZ nicht abgibt, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.
- Bei den Apportierübungen sind nur die vom Veranstalter der Prüfung zur Verfügung gestellten Bringhölzer erlaubt.

Alle Teilnehmende müssen mit den gleichen Bringhölzer arbeiten. Die folgenden Bestimmungen gelten für die Beschaffenheit der Bringhölzer:

- Der Steg muss aus Holz sein.
- Die Gewichte müssen der PO Vorgabe entsprechen.
- Der Abstand zwischen Steg und Boden muss mindestens 4 cm betragen.

| Gewichte der Bringhölzer | FCI-IGP 1 | FCI-IGP 2 | FCI-IGP 3 |
|---------------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Auf ebener Erde | 650 Gramm | 1000 Gramm | 2000 Gramm |
| Freisprung | Ohne Bringen | 650 Gramm | 650 Gramm |
| Klettersprung | Ohne Bringen | Ohne Bringen | 650 Gramm |

Hürde

Die Hürde hat die folgenden Abmessungen und ist in allen Stufen gleich.

Höhe 100 cm, Breite 150 cm.

Kletterwand

Die Kletterwand besteht aus 2 oben verbundenen Kletterwänden, die 150 cm breit und 191 cm hoch sind. Am Boden werden diese beiden Wände so weit voneinander aufgestellt, dass die senkrechte Höhe (Boden zur Spitze) für alle Stufen 160 cm beträgt.

Die gesamte Oberfläche der Wand muss mit einem rutschfesten Belag versehen sein.

In der oberen Hälfte jeder Wand befinden sich 3 Kletterleisten mit den Maßen von ca. 24/48 mm.

Alle Hunde einer Prüfung müssen über die gleiche Wand klettern und springen.

Weitere Hinweise

Vor Beginn der Vorführungen muss der LR überprüfen, ob die vorgeschriebene Ausrüstung vorhanden ist und der PO entspricht.

Während des Richtens jeder Übung ist das Verhalten des Hundes sorgfältig zu beobachten, beginnend mit der Grundstellung bis zum Ende der Übung.

Primäre und sekundäre Elemente in der Bewertung.

Grundsätze für die Bewertung von Übungen:

Um die Leistungen differenzierter bewerten zu können, sind einige Übungen in Teilbereiche aufgeteilt, die dann getrennt zu betrachten sind.

Bei der Bewertung ist auch zwischen den primären und sekundären Elementen einer Übung zu unterscheiden.

Die primären Elemente einer Übung sollen höherwertig gewichtet werden, um den Kern der Übung entsprechend Rechnung zu tragen.

Näheres folgt unter den Übungsbeschreibungen.

Übungsbeschreibungen

Freifolge

- Der Hund muss seinem HF aus der Grundstellung heraus auf das einmalige HZ "Fuß" aufmerksam, freudig und konzentriert folgen und mit dem Schulterblatt in Kniehöhe des HF an dessen linker Seite bleiben.
- Der Ablauf ist nach dem Schema FCI-IGP vorgegeben.
- Auf der ersten Geraden werden zur Überprüfung der Schussgleichgültigkeit 2 Schüsse (Kaliber 6mm) in einem Zeitabstand von 5 Sekunden aus einer Entfernung von mindestens 15 Schritt abgegeben.
- Der HF muss die Kehrtwendung nach links zeigen.
- Der Hund darf dabei rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben.
- Danach sind 10 bis 15 Schritte in normaler Gangart, 10 bis 15 Schritte im Laufen und 10 bis 15 langsame Schritte zu zeigen.
- Nach den langsamen Schritten muss das Team zu den normalen Schritten übergehen.
- Die Laufschrirte und die langsamen Schritte müssen sich deutlich von der normalen Gangart unterscheiden.

- Die Tempowechsel werden ohne Zwischenschritte durchgeführt.
- Nach der zweiten Kehrtwendung muss ein Halt gezeigt werden.
- Der Hund muss sich ohne HZ beim Halten direkt hinsetzen.
- Danach geht das Team entsprechend des vorgegebenen Schemas durch eine Gruppe von mindestens 4 sich bewegenden Personen.
- In der Gruppe geht das Team um eine Person rechts und um eine Person links herum (z. B. in Form einer Acht) und es muss mindestens einmal in der Gruppe in der Nähe einer Person anhalten.
- Es steht dem LR frei, eine Wiederholung zu verlangen.
- Auf RA verlässt das Team die Gruppe und geht zur letzten Grundstellung.
- Diese ist gleichzeitig Anfangsgrundstellung der nächsten Übung.
- Das Loben des Hundes nach dem Verlassen der Gruppe ist nur in der letzten Grundstellung erlaubt.
- Die Freifolge ist auch auf den Wegen zwischen den Übungen zu zeigen.

Freifolge

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, **Fehler in der Grundstellung**, Unaufmerksamkeit....
mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie **Gedrückttheit und unfreies Verhalten des Hundes** führen zu entsprechender Entwertung



Überwecheln

Auf das HZ für die Grundstellung **hat sich der Hund direkt in die Endgrundstellung zu begeben.**

Dieses kann ausgeführt werden, indem der Hund hinten, oder alternativ vorne um den Hundeführer herumgeht-

Kehrtwendung

KW sind vom HF linksdrehend zu zeigen. Hund darf hierbei rechts um den HF laufen oder linksdrehend auf Kniehöhe des HF bleiben

Gruppe



Der Hundeführer muss mit seinem Hund dabei eine Person rechts und eine Person links (z. B. in Form einer 8) umgehen und mindestens einmal in der Gruppe in der Nähe einer Person anhalten.

Sitzübung / Steh aus dem Schritt

...der Hund muss ruhig und mit Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Korrekte Position des Hundes, positiver Ausdruck des Hundes (motiviert, frei, aufmerksam, konzentriert).

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

ist u.a. Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerliches Setzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Fehler in der Grundstellung, Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie mangelndes Selbstvertrauen des Hundes ebenso wie stark verkrampftes und abnormales Laufen des Hundes.

Sitzübung / Steh aus dem Normalschritt

| Teil 1 (50 %) | | Teil 2 (50 %) | |
|---|---------------------|---------------------------------|---------------------|
| Grundstellung und Entwicklung | 30 % vom Übungswert | Konzentration auf den HF | 70 % vom Übungswert |
| Annahme und Ausführung der Übung | 70 % vom Übungswert | Grundstellung | 30 % vom Übungswert |



Sitzen aus der Bewegung

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung HZ. 50% der Punkte
2. Teil: Entfernen vom Hund bis zum Zurückkommen des HF, abschließende Grundstellung. 50% der Punkte

Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ "Sitz" sofort gerade hinsetzen, ohne dass der HF seine Bewegung verändert oder sich umsieht.

Der Hund muss das HZ selbstsicher und frei ausführen und dann ruhig mit Aufmerksamkeit zum HF sitzen bleiben.

Der HF entfernt sich mindestens 15 Schritte und wendet sich zu seinem Hund.

Auf RA kehrt der HF in normaler Gangart zu seinem Hund zurück und geht direkt in die Grundstellung. Danach darf der HF seinen Hund kurz loben.

Sonderbestimmung für FCI-IGP 1:

Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Sitz" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Direkte und entschlossene Ausführung des "Sitz", die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt.

Sekundäre Elemente:

Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft:

ist u.a. zögerndes Hinsetzen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ sowie unruhiges und unaufmerksames Sitzen.

Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlern entwertet.

Steht oder liegt der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.

Sitzübung - Pflichtentwertung



Steht oder legt sich der Hund:

IGP 1

IGP 2

- 5 Punkte

IGP 3

- 5 Punkte

Ablegen in Verbindung mit Herankommen

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung des HZ. 50% der Punkte.

2. Teil: Entfernen vom Hund, Herankommen des Hundes, Vorsitz und abschließende Grundstellung. 50% der Punkte.

- Die Entwicklung von 10 bis 15 Schritten wird in den Prüfungsstufen FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2 im Normalschritt ausgeführt.
- Bei der FCI-IGP 3 geht der HF danach für 10 bis 15 Schritte in den Laufschrift über.
- Auf das HZ „Platz“ muss sich der Hund sofort und gerade in Laufrichtung legen, ohne dass der HF seinen Bewegungsablauf verändert oder sich umsieht.
- Der HF geht bei der FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2 bzw. läuft bei der FCI-IGP 3 noch mindestens 30 Schritte und dreht sich dann zu seinem Hund.
- Dieser hat bis zum Abrufen ruhig und mit Aufmerksamkeit zum HF liegen zu bleiben.
- Auf RA wird der Hund mit dem HZ „Hier“ oder mit dem "Rufnamen des Hundes" herangerufen.
- Der Hund muss freudig, zielstrebig und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den HF setzen.
- Auf das HZ für die Abschlussgrundstellung hat sich der Hund direkt in die Endgrundstellung zu begeben. Nach 3 Sekunden darf der Hund kurz gelobt werden.

Sonderbestimmung für FCI-IGP 1: Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ für "Ablegen" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ausführung des "Ablegens", die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt, direkte und entschlossene Ausführung des Ablegens, der Zulauf zum HF und der Vorsitz.

Sekundäre Elemente:

Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft:

- ist u.a. unentschlossenes, zögerndes oder nicht direktes Ablegen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ, unruhiges und unaufmerksames Liegen sowie kein zielstrebiges Zulauf zum HF.
- Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlverhalten entwertet. Sitz oder steht der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.
- Für einen Hund, der beim Abrufen auf das zweite Zusatz-HZ nicht kommt, ist die Übung mit "mangelhaft" und 0 Punkten zu bewerten.
- In diesem Fall wird der Hund abgeholt und es wird mit der nächsten Übung der Prüfungsstufe fortgefahren.

Ablegen mit Abrufen / Steh mit Abrufen

unruhiges und unaufmerksames Liegen/Stehen

Kommt ein Hund auf das 2. Zusatz-HZ nicht, ist die Übung mit mangelhaft (NULL) zu bewerten. In diesem Fall darf der Hund abgeholt werden und die weitere Prüfung darf fortgesetzt werden



Beurteilungskriterien Abteilung B

| | |
|--------------------|--|
| Abrufen | <ul style="list-style-type: none">• Freudig• Zielstrebig• direkt |
| Vorsitz | <ul style="list-style-type: none">• Dicht• Gerade• Frei• offen |
| Überwecheln | <ul style="list-style-type: none">• Schnell• Eng• schnell und gerade in Grundstellung sitzen <p>möglich: hinten um den HF, vorne herum eindrehen, vorn herum in Position laufen</p> |

Ablegen mit Abrufen / Steh mit Abrufen

Hund hat bis zum Abrufen ruhig und **mit Aufmerksamkeit** zum Hundeführer.....

Abrufen

Hund muss freudig, **zielstrebig** und direkt herankommen

Steh aus der Bewegung FCI-IGP 2

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung HZ. 50% der Punkte
2. Teil: Entfernen vom Hund bis zum Zurückkommen des HF, abschließende Grundstellung. 50% der Punkte

Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritt muss der Hund auf das HZ „Steh“ sofort und gerade in Laufrichtung stehen bleiben, ohne dass der HF seinen Bewegungsablauf verändert oder sich umsieht.

Der HF geht noch mindestens 15 Schritte weiter und dreht sich dann zu seinem Hund.

Auf RA geht der HF zu seinem Hund zurück, stellt sich auf die rechte Seite des Hundes und nimmt den Hund mit den HZ „Fuß“ in die Grundstellung.

Steh aus der Bewegung FCI-IGP 3

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung des HZ. 50% der Punkte.
2. Teil: Entfernen vom Hund, Herankommen des Hundes, Vorsitz und abschließende Grundstellung. 50% der Punkte.

Nach einer Entwicklung im Laufschrift von 10 bis 15 Schritt muss der Hund auf das HZ „Steh“ sofort und gerade in Laufrichtung stehen, ohne dass der HF seinen Bewegungsablauf verändert oder sich umsieht.

Der HF läuft noch mindestens 30 Schritte und dreht sich dann zu seinem Hund. Dieser hat bis zum Abrufen ruhig und mit Aufmerksamkeit zum HF stehen zu bleiben.

Auf RA wird der Hund mit dem HZ „Hier“ oder mit dem "Rufnamen des Hundes" herangerufen.

Der Hund muss freudig, zielstrebig und direkt herankommen und sich dicht und gerade vor den HF setzen.

Auf das HZ für die Grundstellung hat sich der Hund direkt in die Endgrundstellung zu begeben.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ausführung des HZ zum Stehen, die Art und Weise, wie der Hund das HZ annimmt, der Zulauf zum HF und der Vorsitz.

Sekundäre Elemente:

Grundstellungen zu Beginn und am Ende der Übung, Entwicklung und Aufmerksamkeit während des Entfernens des HF.

Fehlerhaft ist u.a. unentschlossenes, zögerndes oder nicht direktes Stehen, fehlende Selbstsicherheit, unfreies Verhalten und unsichere Reaktionen auf das HZ, unruhiges und unaufmerksames Stehen sowie bei der FCI-IGP 3 kein zielstrebiges Zulauf zum HF.

Dieses wird zusätzlich zu anderen Fehlverhalten entwertet.

Setzt, oder legt sich der Hund, wird die Übung maximal mit 50% der Gesamtpunkte bewertet.

Wenn der Hund in der Stufe FCI-IGP 3 beim Abrufen auf das zweite Zusatz-HZ nicht kommt, ist die Übung mit "mangelhaft" und 0 Punkten zu bewerten.

In diesem Fall wird der Hund abgeholt und es wird mit der nächsten Übung der Prüfungsstufe fortgefahren.

Ablegen und Steh aus dem Laufschrift mit Abrufen

| Teil 1 (50 %) | | Teil 2 (50 %) | |
|---|---------------------|---|---------------------|
| Grundstellung und Entwicklung | 30 % vom Übungswert | Konzentration auf den HF Herankommen Vorsitzen | 70 % vom Übungswert |
| Annahme und Ausführung der Übung | 70 % vom Übungswert | Grundstellung | 30 % vom Übungswert |

dient als Empfehlung bezüglich der Wertigkeit der Ausführung



Bringen auf ebener Erde

Gewichte der Bringhölzer:

FCI-IGP 1 650 Gramm,

FCI-IGP 2 1000 Gramm,

FCI-IGP 3 2000 Gramm

- FCI IPO 1,2,3 muss eine quadratische Fläche von 4 m Breite und 4 m Länge muss 8 m hinter der Startposition für die Übung beginnend markiert werden.
- Aus einer geraden Grundstellung wirft der HF das Bringholz in dieses Quadrat.
- Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Quadrates.
- Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten.
- Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Startposition).
- Das HZ „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt.
- Auf das HZ für Bringen hat der Hund direkt zum Holz zu laufen, es sofort aufzunehmen und seinem HF direkt zu bringen.

- Dabei sind zielstrebige, motivierte Hin- und Rückläufe zu zeigen.
- Beim Vorsitz und auch während des Apportierens muss das Bringholz ruhig und fest im Fang gehalten werden, bis der HF nach einer Pause von ca. 3 Sekunden dem Hund das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt.
- Beim Vorsitz ist ein gutes Präsentieren des Holzes gefordert.
- Nach einer weiteren Pause von ca. 3 Sekunden ist der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Endgrundstellung zu nehmen.
- Das Bringholz ist dabei in der rechten Hand mit dem nach unten ausgestreckten Arm des HF zu halten.
- Am Ende der Übung ist das Bringholz vom HF in den dafür vorgesehenen Ständer abzulegen.

Werfen des Holzes



- Übermässig weites Werfen (z.B. über 15 m ebene Erde) ist als Hilfe zu entwerten
- Erneutes Werfen ist erlaubt, jedoch nicht, wenn das Holz auf Ebener Erde schräg liegt



VDH Beschluss



Die Mindestentfernung für den Wurf des Holzes beträgt fünf Meter

Auf die maximale Entfernung wird zunächst kein Einfluss genommen, auch wenn die PO von ca. 10 Meter spricht

Ein **zweiter Wurf ist grundsätzlich nicht zulässig**, es sei denn das Holz fällt unmittelbar vor dem HF zu Boden oder die Minstdistanz wird unterschritten

Werfen des Holzes



Ein Ausfallschritt ist beim Werfen erlaubt, nur muss nach dem Beiziehen des Beines eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ausführung des Apportierens, gleichmäßig motiviertes Laufen zum Bringholz und zurück zum HF, dichter Vorsitz am HF mit selbstsicherem und freiem Präsentieren sowie bereitwillige Abgabe des Holzes.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellungen am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

Ist u.a. unmotiviertes Verhalten, nicht zielstrebige Hin- und / oder Rückwege, jegliche Form unfreien und nicht selbstbewussten Verhaltens, fehlerhaftes Aufnehmen, Fallenlassen des Holzes, Spielen oder Knautschen, Anstoßen mit dem Holz an den HF, Fehler in der Präsentation des Holzes sowie jegliche Hilfen des HF wie z.B. Spreizstellung.

Aufstellung vor der Hürde und vor der Schrägwand

Der Abstand für die Anfangsgrundstellung des HF zu den Sprunggeräten hat mindestens 4 m zu betragen und ist zu markieren.

Dem HF steht es frei, einen größeren Abstand zu wählen.

unmotiviertes nicht zielstrebiges Agieren des Hundes beim Hin- und Rücklauf,

Fehler beim Vorsitzen und bei den Grundstellungen (z.B. unruhiges Verhalten)



gültig für alle Bringübungen

beim Vorsitz ist ein gutes Präsentieren des Holzes gefordert



2 Sprünge über die Hürde FCI-IGP 1

Abmessungen der Hürde: Höhe 100 cm Breite 150 cm.

Der HF nimmt die Grundstellung vor der Hürde mit der geforderten Distanz von mindestens 4 Meter zur Hürde ein.

Nach dem HZ für „Sitz“ geht der HF auf die andere Seite der Hürde und stellt sich in einem Abstand von mindestens 5 m zur Hürde.

Auf RA ruft der HF seinen Hund mit den HZ „Hopp“ und „Hier“.

Der Hund muss mit einem kräftigen Sprung über die Hürde zu seinem HF kommen und sich gerade und dicht vor den ihn setzen.

Auf das HZ für „Fuß“ muss sich der Hund direkt in die Endgrundstellung begeben.

Nach einem Zeittakt von 3 Sekunden wird die Übung in der gleichen Art und Weise in die andere Richtung wiederholt.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ruhiges Sitzen bis zum Abrufen, kraftvoller entschlossener Sprung über die Hürde und Kommen in den Vorsitz.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. ein zögerlicher und kraftloser Sprung, Streifen der Hürde oder Aufsetzen, unkorrekte Grundstellungen, kein zielstrebiges Vorkommen, kein dichter oder gerader Vorsitz, Hilfen des HF.

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt
- Aufsetzen: Abzug 2 Punkte
- Umwerfen der Hürde: Abzug von je 5 Punkte.
- Die Hürde wird für den Rücksprung gegebenenfalls wieder aufgestellt.

M-Hürde

- Entwertung Umwerfen des Gerätes beim Hinsprung:
- Wirft der Hund die Hürde beim Rücksprung um, gibt es keine Wiederholung
- Entwertung: - 5 Punkte (zzgl. eventueller weiterer Fehler)



Der Hund hat die gesamte Übung motiviert auszuführen und dabei kraftvolle Sprünge zu zeigen, ohne dabei die Hürde zu berühren.

Beim Vorsitz, und auch während des Apportierens, muss das Bringholz ruhig im Fang gehalten werden, bis der HF nach einer Pause von ca. 3 Sekunden dem Hund das Bringholz mit dem HZ "Aus" abnimmt.

Beim Vorsitz ist ein gutes Präsentieren des Holzes gefordert.

Nach einer weiteren Pause von ca. 3 Sekunden ist der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Endgrundstellung zu nehmen.

Das Bringholz ist dabei in der rechten Hand mit dem nach unten ausgestreckten Arm des HF zu halten und am Ende der Übung in der Stufe FCI-IGP 2 in den dafür vorgesehenen Ständer abzulegen.

Springen über die Sprunggeräte

Der Abstand, Grundstellung des Hundeführers zu den Sprunggeräten hat bei allen Sprunggeräten **mindestens 4 m** zu betragen

Der Hund hat die gesamte Übung motiviert auszuführen und dabei **kraftvolle Sprünge** zu zeigen, ohne dabei die Hürde zu berühren (**gilt nur für M-Hürde**)



Bringen über eine Hürde FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3

Abmessungen der Hürde: Höhe 100 cm, Breite 150 cm.

5 Punkte für das Apportieren und 5 Punkte für jeden Sprung.

Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Hürde beginnend markiert werden.

Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck.

Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks.

Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde).

Der Hund muss frei und ruhig neben seinem HF sitzen. Auf das HZ „Hopp“ hat der Hund den Sprung zum Bringholz auszuführen.

Während des Sprunges ist das HZ „Bring“ zu geben.

Der Hund hat dann direkt zum Holz zu laufen, es sofort aufzunehmen und mit einem Rücksprung seinem HF direkt zu bringen.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Ruhiges Sitzen bis zum Abrufen, kraftvoller entschlossener Sprung über die Hürde und Kommen in den Vorsitz.

Sekundäre Elemente: Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

ist u.a. ein zögerlicher und kraftloser Sprung, Streifen der Hürde oder Aufsetzen, unkorrekte Grundstellungen, kein zielstrebiges Vorkommen, kein dichter oder gerader Vorsitz, Hilfen des HF.

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt
- Aufsetzen: Abzug 2 Punkte
- Umwerfen der Hürde: Abzug von je 5 Punkte. Die Hürde wird für den Rücksprung gegebenenfalls wieder aufgestellt.



neu

- HF nimmt die Grundstellung vor der Schrägwand ein
- nach dem Hörzeichen für Sitzen bleiben geht er auf die andere Seite und stellt sich in einem Abstand von mindestens 5 m zur Schrägwand auf
- auf Richterweisung ruft er mit dem Hörzeichen für Springen und Kommen seinen Hund
- Dieser muss mit einem kraftvollen Klettersprung zu seinem Hundeführer kommen und gerade vorsitzen
- Nach einem Zeittakt von ca. 3 Sekunden wird der Hund mit dem Hörzeichen für die Endgrundstellung in die Grundstellung genommen

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Kraftvolles und entschlossenes Springen, Ausführung des Apportierens, gleichmäßig motiviertes Laufen zum Bringholz und zurück zum HF, dichter Vorsitz am HF mit selbstsicherem und freiem Präsentieren sowie bereitwillige Abgabe des Holzes.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

ist u.a. unmotiviertes Verhalten, kraftlose und / oder unsichere Sprünge, nicht zielstrebige Hin- und / oder Rückwege, jegliche Form unfreien und nicht selbstbewussten Verhaltens, fehlerhaftes Aufnehmen, Fallenlassen des Holzes, Spielen oder Knautschen, Anstoßen mit dem Holz an den HF, Körperhilfen des HF wie z.B. Spreizstellung sowie Fehler in der Präsentation des Holzes.

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt pro Sprung.
- Aufsetzen: Abzug bis zu 2 Punkte pro Sprung.
- Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.
- Wenn der Hund während des Sprungs die Hürde umwirft, wird der Sprung mit 4 Punkten abgewertet.
- Springt der Hund mit dem Bringholz über die umgeworfene Hürde zurück, wird auch der Rücksprung mit nur 1 Punkt bewertet.
- Eine Wiederholung gibt es nicht.

Klettersprung über die Schrägwand FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2

Der HF nimmt die Grundstellung vor der Hürde mit der geforderten Distanz von mindestens 4 Meter zur Hürde ein.

Nach dem Kommando "Sitz" wechselt der HF auf die andere Seite und stellt sich in einem Abstand von mindestens 4 m zur Schrägwand.

Auf RA ruft er seinen Hund mit den HZ „Hopp“ und „Hier“.

Der Hund muss mit einem kräftigen Klettersprung zum HF kommen und sich gerade vor ihn setzen.

Nach einer Zeitspanne von ca. 3 Sekunden wird der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Grundstellung gerufen.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Kraftvoller und entschlossener Sprung über die Kletterwand und Kommen in den Vorsitz.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

ist u.a. ein zögerlicher und kraftloser Sprung, unkorrekte Grundstellungen, kein zielstrebiges Vorkommen, kein dichter oder gerader Vorsitz, Hilfen des HF.

Apportieren M-Hürde

unmotiviertes nicht zielstrebiges Agieren des Hundes

Wirft der Hund beim Hinsprung die Hürde um, erfolgt ein Pflichtabzug von 5 Punkten
Die Übung wird wiederholt.

Bei der Wiederholung wird das Bringen und der Rücksprung bewertet.

neu

VDH Beschluss

Bleibt der Hund vor der Wand, verlässt aber seine Grundstellung, kann er zweimal mit Zusatz-HZ Sitz in die Grundstellung vor der Wand abgesetzt werden

jeweils -1,5 Punkte

Springt der Hund vorzeitig über die Wand (für diese Teilbewertung muss ein Vorsitz und eine Endgrundstellung möglich sein. Hierzu muss sich der HF in der Endposition befinden)

- 5 Punkte

Löst der Hund seine Sitzposition auf und folgt dem HF auf die andere Seite der Wand, so dass ein Vorsitzen und Überwechseln nicht möglich ist

- 15 Punkte

Apportieren über die Schrägwand FCI-IGP 3

5 Punkte für das Apportieren, 5 Punkte für die Klettersprünge (beide Klettersprünge müssen gezeigt werden).

Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Schrägwand beginnend markiert werden.

Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck.

Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks.

Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde).

Der Hund muss frei und ruhig neben seinem HF sitzen.

Auf das HZ „Hopp“ hat der Hund den Klettersprung zum Bringholz auszuführen. Während des Klettersprungs ist das HZ „Bring“ zu geben.

Der Hund hat dann direkt zum Holz zu laufen, es sofort aufzunehmen und mit einem Rücksprung seinem HF direkt zu bringen.

Der Hund hat die gesamte Übung motiviert auszuführen und dabei kraftvolle Klettersprünge zu zeigen.

Beim **Vorsitz** und auch während des Apportierens, muss das Bringholz vom Hund ruhig im Fang gehalten werden, bis ihm der HF nach einer Pause von **ca. 3 Sekunden** das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt.

Im **Vorsitz** ist ein gutes Präsentieren des Holzes gefordert.

Nach einer weiteren Pause von **ca. 3 Sekunden** ist der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Endgrundstellung zu nehmen.

Das Bringholz ist dabei in der rechten Hand mit dem nach unten ausgestreckten Arm des HF zu halten und am Ende der Übung in den dafür vorgesehenen Ständer abzulegen.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Kraftvolle und entschlossene Klettersprünge, Ausführung des Apportierens, gleichmäßig motiviertes Laufen zum Bringholz und zurück zum HF, dichter Vorsitz am HF mit selbstsicherem und freiem Präsentieren sowie bereitwillige Abgabe des Holzes.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

ist u.a. unmotiviertes Verhalten, kraftlose und / oder unsichere Klettersprünge, nicht zielstrebige Hin- und / oder Rückwege, jegliche Form unfreien und nicht selbstbewussten Verhaltens, fehlerhaftes Aufnehmen, Fallenlassen des Holzes, Spielen oder Knautschen, Anstoßen mit dem Holz an den HF, Körperhilfen des HF wie z.B. Spreizstellung, Fehler in der Präsentation sowie jegliche Hilfen des HF.

Leitlinien für die Bewertung

- Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.
- Wird ein Sprung ausgelassen, ist die Übung mit 5 Punkten zu entwerten.

Voraussenden mit Hinlegen

1. Teil: Anfangsgrundstellung, Entwicklung, Ausführung Vorauslaufen. 50% der Punkte

2. Teil: Annahme HZ, Platz nach RA, Endgrundstellung. 50% der Punkte

- Nach einer Entwicklung von 10 bis 15 Schritten schickt der HF mit einmaligem HZ „Voraus“ und gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes den Hund voraus und bleibt stehen.
- Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in die angezeigte Richtung entfernen.
- Auf RA gibt der HF das HZ „Platz“, worauf sich der Hund sofort legen muss. Der HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat.
- Nimmt der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben.
- Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz-HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben.
- Auf RA geht der HF zu seinem Hund und stellt sich rechts neben ihn.
- Nach ca. 3 Sekunden muss sich der Hund nach RA auf das HZ „Sitz“ direkt und gerade in die Endgrundstellung aufsetzen.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Direktes, gerades und schnelles Vorauslaufen sowie direkte Ausführung des HZ zum Hinlegen.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft ist u.a. Vorprellen in der Entwicklung, nicht entschlossenes Vorauslaufen, seitliches Abweichen, zögerndes Hinlegen, unruhiges Liegen, Fehler bei den Grundstellungen sowie Hilfen des HF.



Leitlinien für die Bewertung

- Hund lässt sich nicht mindestens 50% der geforderten Distanz vorausschicken oder er lässt sich nicht mit 3 HZ stoppen: keine Bewertung der Übung
- Hund lässt sich auf 1. HZ stoppen, legt sich nicht. Auf ein Zusatz-HZ zum Legen legt er sich: -1,5 Punkte
- Hund lässt sich auf 1. HZ stoppen, legt sich auf das 2. Zusatz-HZ: -2,5 Punkte
- Hund lässt sich auf 1. HZ stoppen, legt sich aber auf das 2. Zusatz-HZ nicht: -3,5 Punkte
- Hund lässt sich erst auf 1. Zusatz-HZ stoppen, legt sich: -2,5 Punkte
- Hund lässt sich erst auf 2. Zusatz-HZ stoppen, legt sich: -3,5 Punkte

Hat sich der Hund beim Voraus direkt auf das erste HZ hingelegt, steht aber, nachdem die RA zum Herantreten an den HF erteilt wurde, wieder auf, darf der Hund durch ein zusätzliches HZ nochmals gestoppt werden.

Wird die Distanz zum HF nicht mehr als 50% unterschritten, erfolgt eine Entwertung von bis zu 5 Punkte.

Neu

Fehler in der Entwicklung, nicht entschlossenes Vorausgehen, verzögerndes Ausführen des Ablegens, unruhiges Liegen sowie Fehler bei den Grundstellungen.....



Übungsbewertung Voraus



neu

- Für eine Teilbewertung muss der Hund die Hälfte der Distanz zurückgelegt haben
- Stoppt der Hund vor diesen 50 % der geforderten Strecke: - 10
- Stoppt der HF oder Hund die Übung vor RA nach 30 Schritt: - 7
- Geht der Hund stark schräg: - 4
- Geht der Hund zu den Bringhölzern - 10

Voraussenden

| Teil 1 (50 %) | | Teil 2 (50 %) | |
|--------------------------------------|---------------------|------------------|---------------------|
| Grundstellung und Entwicklung | 30 % vom Übungswert | Hinlegen | 85 % vom Übungswert |
| Vorausgehen | 70 % vom Übungswert | Aufsitzen | 15 % vom Übungswert |

Ablegen unter Ablenkung

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Grundstellungen | 30 % vom Übungswert |
| Ablegen und Verbleiben | 70 % vom Übungswert |

dient als Empfehlung bezüglich der Wertigkeit der Ausführung

Voraussetzungen Pflichtentwertung

Stoppt auf 1. HZ, benötigt ein Zusatz-HZ zum legen - 1,5 Punkte

Stoppt auf 1. HZ, benötigt zwei Zusatz-HZ zum legen - 2,5 Punkte

Stoppt auf 1. HZ, legt sich auch nach zweiten Zusatz-HZ nicht - 3,5 Punkte

stoppt nicht auf 1. HZ, benötigt 1 Zusatz-HZ, legt sich - 2,5 Punkte

Stoppt nicht auf 1. HZ, benötigt 2 Zusatz-HZ, legt sich - 3,5 Punkte

Stoppt auf 2. Zusatz-HZ nicht - 10 Punkte

Hund hat auf 1. HZ für Hinlegen die Position eingenommen, steht aber auf nachdem die Richterweisung zum Herantreten an den HF erteilt wurde, lässt sich aber vor Überschreiten der Distanz von 50 % zum HF durch ein HZ stoppen - 5 Punkte

Ablegen unter Ablenkung

Während der Vorführung des anderen Hundes ist die Übung Ablegen unter Ablenkung zu zeigen.

Dabei wird der Hund an einen vom LR zugewiesenen Platz aus der Grundstellung mit dem HZ „Platz“ abgelegt.

Der HF hat dann je nach Prüfungsstufe auf RA folgende Position einzunehmen:

- **FCI-IGP 1:** Der HF steht mindestens 10 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes, wobei der HF seitwärts zum Hund stehen bleibt.
- **FCI-IGP 2:** Der HF steht mit den Rücken zum Hund mindestens 20 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes.
- **FCI-IGP 3:** Der HF steht mindestens 30 Meter entfernt und außer Sicht des Hundes.

Der Hund muss ohne Einwirkung des HF ruhig liegen bleiben, während der andere Hund arbeitet.

Vor der Vorausübung des gegenführenden Hundes, geht der HF auf RA zu seinem Hund, stellt sich neben ihn.

Auf erneuter RA nimmt der HF seinen Hund mit den HZ „Sitz“ in die Endgrundstellung.

Bewertungskriterien:

Primäre Elemente:

Sicheres Liegen auf der gleichen Stelle, ruhiges Verhalten.

Sekundäre Elemente:

Ausführung der Grundstellung am Anfang und am Ende.

Fehlerhaft:

ist u.a. unruhiges Verhalten, Hilfen des HF, Fehler bei den Grundstellungen, zu frühes Aufstehen, Stehen oder Setzen, Verlassen des Ablageplatzes.

Beim Verlassen der Ablageposition um mehr als 3 Meter gelten die folgenden Regeln, die zu einen Abzug von -50% zuzüglich anderer Fehler führen.

- **FCI-IGP 1:** Eine Teilbewertung erfolgt, wenn der andere Hund die **dritte** Übung absolviert hat.
- **FCI-IGP 2:** Eine Teilbewertung erfolgt, wenn der andere Hund die **vierte** Übung absolviert hat.
- **FCI-IGP 3:** Eine Teilbewertung erfolgt, wenn der andere Hund die **fünfte** Übung beendet hat.

Kommt der Hund beim Abholen dem HF entgegen, werden bis zu 3 Punkte entwertet.

Wenn der Hund die Ablage verlässt und im Bereich von 3 Meter bleibt, gibt es einen Abzug von bis zu -50%. Ebenso, wenn er sitzt oder steht.

Ablage

Beschluss VDH GHK (01/2019):

der abliegende Hund wird abgeholt, wenn der vorführende Hund die Übung „Klettersprung über die Schrägwand/Bringen über die Schrägwand“ beendet hat.

Ablage

BH/VT:

verlässt der Hund nach Abschluss der Übung 2 den Ablageplatz, erhält er eine Teilbewertung

... steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung...

Danke

für die Aufmerksamkeit